



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

09.5179.02

PD/P095179
Basel, 9. September 2009

Regierungsratsbeschluss
vom 8. September 2009

Schriftliche Anfrage Brigitta Gerber betreffend Aktualisierung der Budgetinzidenzanalyse

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 24. Juni 2009 die nachstehende schriftliche Anfrage Brigitta Gerber dem Regierungsrat überwiesen:

"Die Regierung verspricht in ihrem Bericht betreffend Politikplan 2009-2012 (Nr. 08.0461.01) zur Aktualisierung der Budgetinzidenzanalyse "mit einer Neuauflage ist in der ersten Jahreshälfte 2009 zu rechnen" (S. 11) und bittet den Planungsauftrag Nr. 40 Brigitta Gerber und Konsorten betreffend "Erweiterung des Budgetsberichts um eine jährliche Berichterstattung im Sinne einer 'geschlechterdifferenzierten Budgetanalyse'" als erledigt abzuschreiben. Inzwischen haben wir Ende Juni 2009 und es ist keine Aktualisierung der Daten in Sicht.

Es ist nochmals zu betonen - und dies wird von der Regierung explizit nicht bestritten -, dass die bisherigen Resultate national und international auf grosses Interesse stiessen. Gerade im Bereich Gleichstellung der Geschlechter die Frage der gerechten Verteilung der Steuergelder resp. der Zugang von Frauen und Männern zu den öffentlichen Finanzen entscheidend ist. Die Studie des Gleichstellungsbüros, Frauenrates und des Statistischen Amtes beruht auf den Daten von 2000, diese müssten rechtzeitig (und wie versprochen) aktualisiert werden, damit Aussagen über entsprechende Entwicklungen gemacht werden können. Der Auftrag wurde entsprechend Bericht im September 2009 (s. s. 11 ebenda) vom Regierungsrat ereilt.

Vor diesem Hintergrund bittet die Unterzeichnende den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

Wie sieht der Terminplan des Regierungsrates aus? Wann werden die Daten vom Statistischen Amt erhoben sein und wann ist mit deren Zugang zu rechnen?

Brigitta Gerber"

Wir erlauben uns, wie folgt Stellung zu nehmen:

Wie das Statistische Amt im Mantelbericht vom Juli 2009 zum Indikatorenbericht "Gender-Budget: Gleichstellungs- und Finanzindikatoren in der Bildung" an den Regierungsrat berichtet hat, konnte es die Aktualisierung der Budgetinzidenzanalyse bisher nicht leisten, weil die

Ausarbeitung der Genderindikatoren im Bildungsbereich sehr viel aufwändiger war, als bei der Auftragerteilung angenommen. Zu dieser Verzögerung beigetragen haben auch mehrere andere neue dringliche Aufgaben, Mutterschaftsurlaub und ein personeller Wechsel im Statistischen Amt.

Für eine umfassende Aktualisierung der Budgetinzidenz, welche sowohl die Verteilschlüssel als auch die Rechnungsdaten umfasst und Anpassungen an der Datenbank und bezüglich der Visualisierung (Einbau Dimension Zeit) einschliesst, rechnet das Statistische Amt mit einem Aufwand von 800 bis 1000 Arbeitsstunden. Die Arbeiten könnten gleichzeitig dazu genutzt werden, das Instrument einem breiteren Kreis innerhalb der Verwaltung bekannter zu machen, indem die Ausarbeitung der neuen Verteilschlüssel mit den Fachleuten in den verschiedenen Fachabteilungen und den Generalsekretariaten diskutiert würde.

Im Namen des Regierungsrates des Kanton Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatschreiberin